

[1699]

"REFLEXIONS SUR UN ECRIT INTITULE MANIFESTE DE SON ALTESSE SERENISSIME, MONSEIGNEUR LE PRINCE DE CONTY."<sup>1</sup>

Barth/Bibliographie I 152 (Nr. 2372) sowie Haller/Bibliothek V 453 (Nr. 1511)

---

1) Dieses Manifest ist auf dem Hintergrund der damals strittigen Erbfolge im Fürstentum Neuenburg zu sehen. Als Kontrahenten standen sich dabei Marie d'Orléans-Longueville, Duchesse de Nemours, die reg. Fürstin und Gräfin, und François-Louis de Bourbon, Prince de Conti, als Prätendent, gegenüber. Ueber Beat Jakobs II. Zurlauben Stellung in diesem Streit s. AH 65/135 spez. auch Anm. 2.

---

Druckwerk: (o.O., [1699]) - AH 100, 386-386a - Abb. der Titelseite s. am Schlusse von AH 100

1696 April 28.

A

SCHREIBEN<sup>1</sup> VON SCHULTHEISS UND RAT VON FREIBURG AN AMMANN [BZW. STABFÜHRER]<sup>2</sup> UND RAT DER STADT ZUG

---

"Die Misshälligkeit So Sich Zwischen Eüch U.G.L.A.E.M. Unndt Vertrauwten Brüdern Eines, So dann Eüweren Mitlandtleüthen des Usseren Ampts auch U.G.L.A.E.M. Unndt U.B. enthalten Thut, in sachen der abschickung der Gesandten Zu frömbden Fürsten Unndt herren [- Libellhandel: Problem der dreifachen Gesandtschaft -]<sup>3</sup>, dannethäro besorgliche weithläuffigkeiten, Unruw Unndt Uneinigkeiten entstehen köntend, gehet Unnss Zu hertzen, wie dann wir Solches mit mehrerem Uss Eüwerem letsten schreiben Unndt beygefiegten abschrifften Zu Vernemmen gehabt: was Zu ableinung Solcher misshällen, Ein- Unndt fortpflanzung gutter Einigkeit Unndt Vertrauwlichen Eydtgnossischen wohlgedeyens in Eüweren Lobl. Orth erspriesslichen sein mag, werdend wir Unns immerdar in wohlhärgebrachter Eydt. bester wohlmeinung Sehr angelegen Sein lassen Unndt nit ermanglen Zu dem endt Unsere Uff bevorstehende gmeine Jahr Rechnung [- diese begann am 1. Juli 1696 in Baden -]<sup>4</sup> abschickende Ehren Gesandten [Franz Philipp Vonlanthen und Johann Karl Kessler] nach nothurff[t] Zu instruieren, Underdessen aber soltend alle geschäfte bey dem alten Löblichen härkomen Jhre Unveränderliche bewandtnuss haben, Unndt Jn Eüwerem Lobl. Orth keiner seits etwas darwider innoviert